Beschluss des Grossen Gemeinderates

betreffend

Personalreglement / Teilrevision

Der Grosse Gemeinderat von Spiez

- auf Antrag des Gemeinderates
- gestützt auf Art. 39 c) der Gemeindeordnung

b e s c h l i e s s t :

1. Die Teilrevision des Personalreglements der Einwohnergemeinde Spiez wird genehmigt.
2. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss Artikel 31 der Gemeindeordnung.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

1. Ausgangslage

Das geltende Personalreglement wurde am 24. April 2006 in Kraft gesetzt. Eine Teilrevision fand am 26. November 2012 statt. Durch die Aufhebung der Sachkommissionen und die Anpassung der Entschädigung für die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission sowie die neu vorgesehene Spesenentschädigung des Gemeinderates muss das Personalreglement angepasst werden. Diese Gelegenheit wird benutzt, um gleichzeitig einige weitere Änderungen vorzunehmen.

2. Bericht

Das Reglement wurde überarbeitet und an die kantonal gültigen Personalbestimmungen angepasst. Ausserdem wurden einige Artikel an die bestehende Praxis angeglichen. Die Bezeichnungen wurden ebenfalls angepasst und vereinheitlicht. Die Sitzungsgelder sollen für länger dauernde Sitzungen moderat angepasst werden.

3. Wichtigste Änderungen auf einen Blick

➤ Kündigung (Art. 4)

In Abweichung zu den Kantonalen Modalitäten gilt für die Abteilungsleitenden neu eine Kündigungsfrist von 6 Monaten.

➤ Lohnsystem (Art. 5 – 8)

Die Beurteilungsstufen wurden angepasst. Neu werden noch bis zu vier Gehaltsstufen (bisher 6) bei übertroffener Leistung gewährt. Eine Gewährung von 6 Gehaltsstufen ist in den letzten Jahren nie ausgerichtet worden.

➤ Kaderstellen (Art. 11 und 12)

Die Stabsstelle Human Resources HR wurde seit der letzten Teilrevision des Personalreglementes neu geschaffen und wird entsprechend ergänzt. Für die Leistungsbeurteilung des Kadere sind die Gemeindepräsidentin und neu auch die Ressortvorstehenden verantwortlich.

➤ Stellenausschreibung (Art. 18)

Von der öffentlichen Ausschreibung sind neu Stellen, welche intern besetzt werden, sofern nicht der Gemeinderat Anstellungsbehörde ist, ausgenommen.

➤ Sitzungen / Sitzungsgeld (Art. 21)

Die Sitzungsgelder für Halbtages- auf Fr. 80.00 (bisher Fr. 70.00) und Tagessitzungen auf Fr. 200.00 (bisher Fr. 140.00) angesetzt.

Artikel 21 Abs. 4 wird gestrichen, da der Gemeinderat beschlossen hat, dass in Zukunft die Kommissionsschlusssessen vollumfänglich von der Gemeinde übernommen werden. Damit ist das ursprünglich dafür vorgesehene doppelte Sitzungsgeld nicht mehr nötig.

➤ Gemeindepräsidentin (Art. 23)

Es ist vorgesehen, dass die Gemeindepräsidentin einen automatischen Stufenanstieg von vier Gehaltsstufen erhält. Da der Durchschnitt für die Mitarbeitenden bei zwei Gehaltsstufen liegt, wird diese Anpassung auf zwei Stufen als richtig befunden.

➤ Anhang I (Jahresentschädigungen)

Gestützt auf die Abschaffung der Sachkommissionen wurde die entsprechende Jahresentschädigung für die Mitglieder gestrichen. Der zusätzliche Aufwand für die Geschäftsprüfungskommission wurde auf Fr. 600.00 (bisher Fr. 400.00) bei den Mitgliedern und Fr. 700.00 (bisher Fr. 600.00) für das Präsidium angepasst. Die Aufstockung der Pauschale ist

auf die höhere Belastung durch die Prüfung aller NPM Produkte und Geschäfte zurückzuführen.

Für die Mitglieder des Gemeinderates ist neu eine Spesenentschädigung von einer jährlichen Pauschale von Fr. 2'000.00 aufgeführt worden. Bisher mussten die Mitglieder des Gemeinderates alle Spesen einzeln abrechnen, wenn sie diese einfordern wollten. Eine ziemlich aufwändige Angelegenheit. Deshalb wurde meistens darauf verzichtet, obwohl die Aufwände ins Geld gehen. Bei der letzten Anpassung des Personalreglements wurde die Spesenentschädigung gestrichen, damit die Entschädigung der Gemeinderätinnen und Gemeinderäte die Höhe des BVG-Minimums erreichen. Aufgrund der gemachten Erfahrungen macht es Sinn diese Spesepauschale wieder einzuführen.

Aus Erfahrungswerten wird die jährliche Spesenentschädigung des Gemeindepräsidiums auf Fr. 4'000.00 (bisher Fr. 7'000.00) herabgesetzt.

4. Anpassungen der Gemeindepersonalverordnung

Mit der Revision des Personalreglements und den Anpassungen der Personalverordnung und des Personalgesetzes des Kantons Bern wurden auch Änderungen der Gemeindepersonalverordnung nötig. Diese Anpassungen liegen in der Kompetenz des Gemeinderates und werden nicht durch den Grossen Gemeinderat verabschiedet. Der Vollständigkeit halber und um das Bild abzurunden, wird die alte und neue Gemeindepersonalverordnung den Mitgliedern des Grossen Gemeinderates zur Kenntnis gebracht.

➤ **Anpassungen zur besseren Verständlichkeit**

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die Formulierungen nicht immer gut verständlich waren. Mit den textlichen Anpassungen wird versucht mehr Klarheit zu schaffen.

➤ **Einführung von Vertrauensarbeitszeit für das Kader im Kanton Bern.**

Der Gemeinderat hat die entsprechenden Vorgaben für die Abteilungsleitenden und die Gemeindepräsidentin übernommen.

➤ **Entschädigungen für Nacht, Wochenend- und Feiertagsarbeit** sind gemäss Kanton neu pensionskassenpflichtig. Die Formulierung wurde präzisiert.

➤ **Sitzungsgelder**

Die Handhabung für die Entrichtung von Sitzungsgeldern für die Mitglieder des Gemeinderates wurde angepasst. Zusätzliche Aufwände in Arbeitsgruppen oder bei Projekten kann der Gemeinderat separat auführen und erhält Sitzungsgelder nach effektiver Abrechnung. Damit wird der unterschiedlichen Arbeitsbelastung Rechnung getragen.

➤ **Tagesschulbetreuung**

Diese Funktion wurde bisher in der Gemeindepersonalverordnung nicht abgebildet.

➤ **Anhang**

Im Anhang wurden die Dienstchefs neu zu Bereichsleitern. Neue Funktionen und Funktionsbezeichnungen wurden angepasst.

5. Finanzielle Auswirkungen der Anpassungen Personalreglement

Die neue Spesenentschädigung für die Gemeinderatsmitglieder schlägt sich mit Fr. 12'000.00 pro Jahr zu buche. Die angepasste Spesenentschädigung des Gemeindepräsidiums entlastet die Erfolgsrechnung mit Fr. 3'000.00. Mit der Anpassung des Stufenaufstiegs bei der Gemeindepräsidentin, von vier auf zwei Gehaltsstufen, werden jährlich weitere zirka Fr. 1'200.00 eingespart.

Die Auswirkungen der Erhöhung der Sitzungsgelder für längere Sitzungen kann nicht genau beziffert werden. Diese sollten sich aber in Grenzen halten, da die meisten Sitzungen nicht länger als drei Stunden dauern.

Der Betrag wurde nicht im Budget berücksichtigt, da der Entscheid erst im November 2020 gefällt wurde, als das Budget bereits vorlag. Die Mehraufwände müssen nach Möglichkeit innerhalb des Produktes aufgefangen werden.

6. Inkraftsetzung

Der Gemeinderat sieht vor, das teilrevidierte Personalreglement rückwirkend auf den 1. Januar 2021 in Kraft zu setzen.

7. Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Grossen Gemeinderat, die Teilrevision des Personalreglementes der Einwohnergemeinde Spiez zu genehmigen.

- Personalreglement, Teilrevision 1. März 2021
- Gemeindepersonalverordnung, Totalrevision

Spiez, 25. Januar 2021